

zungsoberfläche zu wünschen, damit das lobenswerte Ziel einer systematischen Überprüfung und Verbesserung von Software-Oberflächen nicht an den Unzulänglichkeiten des dafür eingesetzten Werkzeugs scheitert.

- [3] Oppermann, R. (1988): Evaluation von Dialogsystemen. Der software-ergonomische Leitfaden EVADIS. Berlin, New York.
- [4] Herwartz, R. (2004): Mit lautem Denken zum besseren Handbuch. In: technische kommunikation, H. 6, S. 38–44.

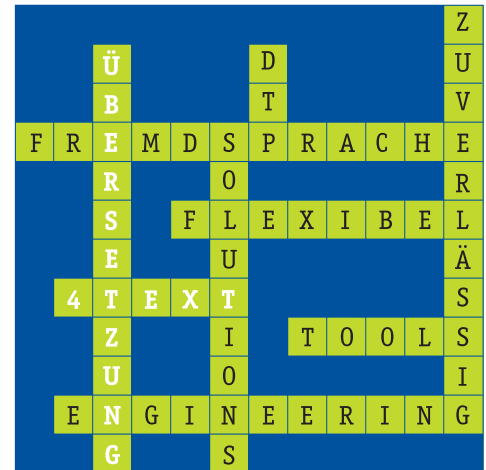
#### Literatur

- [1] Hartwig, R. (1997): Gestaltung und Bewertung der Gebrauchstauglichkeit von Software. Oldenburg.
- [2] Nachreiner, F.; Mesenholl, E. (1992): Defizite der Software-Ergonomie. Ergebnisse der Bilanzierung vorliegender Forschungsergebnisse zur Arbeit an Bildschirmgeräten. Oldenburg.

#### Autorenanschrift

**Claus Horn**  
SAP AG  
claus.horn@sap.com

## die Lösung:



## Praxistipps Adobe FrameMaker: Individuell angepasst

*Die allgemeinen, benutzerübergreifenden Voreinstellungen für Adobe FrameMaker sind nach der Installation in der Konfigurationsdatei maker.ini gespeichert. Seit FrameMaker 7.0 stehen den am System angemeldeten Benutzern zusätzlich individuelle maker.ini-Dateien zur Verfügung, die individuelle Anpassungen erlauben, ohne die zentrale Konfigurationsdatei im Installationsverzeichnis anzutasten.*

**F**rameMaker legt die benutzerspezifischen Konfigurationsdateien automatisch beim ersten Start von FrameMaker durch den jeweiligen Benutzer mit rudimentären Inhalten an. Je nach Windows-Version befinden sich die Dateien unterhalb des Ordners „Anwendungsdaten“ des jeweiligen Benutzers im Unterordner „Adobe\FrameMaker\[Version]“.

Die individuellen maker.inis lassen sich mit einem Texteditor auf die Erfordernisse aufgaben- oder projektspezifischer Besonderheiten anpassen. Dabei muss der FrameMaker-Anwender nur die zur Anpassung benötigten Abschnitte – kenntlich an den Benennungen in eckigen [Klammern] – aus der zentralen maker.ini in die eigene maker.ini übernehmen und ändern. Zur Sicherheit sollte der Anwender bei Änderungen solcher Konfigurationsdateien den letzten funktionstüchtigen und stabilen Stand sichern.

### Vielfältig steuerbar

Durch die Anpassung der maker.ini kann der Anwender zum Beispiel die Schriftenverwaltung beeinflussen, die Anführungsstriche, die Funktion „Suchen/Ersetzen“ oder die Silbentrennung. Ebenfalls definierbar ist die Sensibilität des Wörterbuchs, was nicht zu erfassende Zeichensätze betrifft. Genaue Einzelheiten zu den verschiedenen Anpassungsmöglichkeiten und Abschnitten von maker.ini stehen im Online-Handbuch „Customizing\_Frame\_Products.pdf“, das im Ordner „FM-Installationsverzeichnis\handbuch\“ zur Verfügung steht.

Beim Start von FrameMaker werden zunächst die Einstellungen aus der zentralen Datei maker.ini geladen. Anschließend liest FrameMaker die maker.ini des jeweiligen Benutzers ein und verwendet für die aktuelle Sitzung die eingetragenen Änderungen. Der folgende Abschnitt zeigt ein Anwendungsbeispiel für die Anpassungsmöglichkeit der maker.ini. Die Angaben können natürlich, je nach Notwendigkeit, entweder in der zentralen maker.ini oder in einer benutzerspezifischen gespeichert werden.

### 4-Text bietet Ihnen:

- technische Übersetzungen in sämtlichen Fremdsprachen ausschließlich durch Muttersprachler
- Verarbeitung aller Formate durch eigene Engineering- und DTP-Abteilung
- flexible Lösungen für Ihre ganz speziellen Wünsche und Probleme
- Zuverlässigkeit und Termintreue



4-Text Software-Lokalisierung  
und technische Übersetzungen GmbH

Wilmerdorfer Str. 39, D-10627 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 327 039 31  
Fax: +49 (0)30 327 039 34  
Email: info@4-text.de, www.4-text.de

## Vergesslich und stur?

Zu den FrameMaker-Ärgernissen gehört, dass verschiedene Einstellungen, die der Anwender während einer FM-Sitzung vorgenommen hat, beim nächsten Start des Programms nicht mehr zur Verfügung stehen und jedes Mal neu reproduziert werden müssen, sofern dies über Programmdialoge überhaupt möglich ist. Bei der Zuweisung von Einstellungen für Zoomfaktoren oder Strichstärke ist die Reproduktion noch machbar. Außerdem werden Einstellungen, die über „Datei > Voreinstellungen“ gemacht wurden und bei der tatsächlichen Handarbeit keine Hilfe darstellen, automatisch in die benutzerspezifische Konfigurationsdatei geschrieben.

Wer aber häufig mit dem Grafik-Werkzeug Anpassungen der Linientypen vornimmt, wird sich über die festen FrameMaker-Vorgaben bei den Linientypen ärgern. Will der Anwender diese Vorgabe nicht verwenden, muss ein anderer Weg beschritten werden, nämlich über die Datei maker.ini. Entweder muss die eigene Konfiguration bearbeitet werden oder die zentrale.

Unter dem Abschnitt [DashPatterns] der ursprünglichen Standard-maker.ini des Installationsverzeichnis finden sich folgende Einträge:

```
[DashPatterns]
;— Dash Pattern Definitions —
1=Gestrichelt, 8, 6
2=Verdeckt, 4
3=Gestrichelt (lang), 16, 10
4=Gepunktet, 2, 4
5=Strich-Punkt, 12, 6, 2, 6
6=Strich-Punkt-Punkt, 12, 6, 2, 6, 2, 6
7=Kettenlinie, 12, 6, 6, 6
8=Hilfslinie, 20, 6, 6, 6, 6, 6
```

Dieser Abschnitt kann zum Beispiel in die eigene Datei maker.ini kopiert und geändert werden:

```
[DashPatterns]
;— Dash Pattern Definitions —
3=4-Punktlinie, 4
4=Strich-Punkt (16/10), 16, 10
1=1-Punktlinie, 1, 1
6=Strich-Punkt (10/5), 10, 5
5=Strich-Punkt-Punkt (14/7), 14, 7
7=Kettenlinie, 12, 6, 6, 6
2=2-Punktlinie, 2
8=Punkt-Linie-Punkt, 1, 1, 4, 1
;8=Strich-Punkt (8/1), 8, 1
;8=Hilfslinie, 20, 6, 6, 6, 6, 6
```

Standardkonfiguration:

Ergebnis der bearbeiteten Konfiguration:

Längen in Punktangabe: die erste Stelle nach dem Komma gibt die erste Linienlänge an, die zweite Stelle die Länge des ersten leeren Teils ... Steht nur eine Zahl da, so gilt diese für alle Längen der Strich- und Leeranteile.

Mehr als acht Linientypen lassen sich leider nicht definieren, können aber als Kommentar am Zeilenbeginn vorgesehen und je nach Bedarf per „Umkommentierung“ gegen einen anderen Linientyp ausgetauscht werden. Die Ziffern vor dem „=“ geben die spätere Reihenfolge in der Palette an und müssen in der Definition nicht sortiert sein.

Will man jedoch auf die Linientypen der zentralen maker.ini zurückgreifen, so genügt ein Semikolon zu Beginn des Abschnitts [DashPatterns] in der eigenen Konfiguration. Der komplette Abschnitt wird beim Laden von FrameMaker nun bis zum nächsten gültigen Abschnitt ignoriert:

```
; [DashPatterns]
```

Link

[www.itl.eu/html/deutsch/consulting](http://www.itl.eu/html/deutsch/consulting)

Eberhard Runzer

itl AG

[eberhard.runzer@itl.eu](mailto:eberhard.runzer@itl.eu)

BILDUNG IST ZUKUNFT

**Technische/r Redakteur/in (IHK)**  
ab 25.09.2006 in Ostfildern (Ruit) \*

Praxistraining mit IHK-Zertifikat

Fordern Sie kostenlos unser  
**Bildungsprogramm 2/2006**  
an und sichern sich Ihren  
beruflichen Erfolg!

**-30%**

[www.garp.de](http://www.garp.de) GARP BILDUNGSZENTRUM

**Web Dictionary Server  
(WDS)**

**Define your  
own terms**

**Create your own  
dictionary**

**Go WDS**

<http://www.tri-s.de/>

**triS System  
Solutions & Services**

